

**Schwenningen a. N.** Am 9. April ist der Teilhaber und Mitbegründer der Firma Jauch & Schmid, Fabrikant Ernst Jauch, im 49. Lebensjahr verstorben. Seine unermüdete Tätigkeit sowie sein zielbewußtes Schaffen bildeten die Grundpfeiler für das heutige Unternehmen, daß sich aus den bescheidensten Anfängen heraus zu seiner heutigen Größe entwickelt hat. (VI 3/6989)

**Schwenningen a. N.** Der Metallwarenfabrikant Johannes Schlenker verstarb im Alter von 73 Jahren. (VI 3/7025)

**Stuttgart.** Gestorben ist Uhrmacher Heinrich Lopp. (VI 3/7003)



## Frage- und Antwortkasten

### Fragen

5415. Welche Fabrik liefert Messing- und Bronze-  
drähte in Rund- oder Bandform zur Herstellung von Spiralfedern?  
(X/874) O. R. in M.

5416. Wer liefert ein mit Kitt ausgefülltes, goldenes, längliches Schloß zu einem vierreihigen Granat-Halsband, wenn möglich mit acht bis zehn Granaten und in der Mitte mit einer Perle besetzt? Oder welcher Kollege kann mir ein solches Schloß gut erhalten und einwandfrei abgeben? Das Schloß soll zu einem altdeutschen Granatschmuck passen und ungefähr 30 x 16 mm groß sein. (X/875) E. R. in St.

5418. Wer liefert Reitgerte mit silbernem Pferdekopf?  
(X/878) A. B. in L.

5419. Wer zieht in Zinndeckel Bierseidel ein? (X/880) L. M. in H.

### Antworten

Zur Frage 5411. Der Entmagnetisierapparat besteht aus zwei Magneten, wie sie in einem Fahrraddynamo Verwendung finden. Man befestigt die beiden Magnete mit vier Messingklammern auf zwei ebenfalls aus Messing bestehenden Rollen. Diese Rollen sitzen fest vernietet auf einer durchgehenden Welle, die an beiden Enden mit Zapfen versehen ist. An der linken Seite befindet sich das Getriebe, übersehbar 1 zu 5, das bei mäßiger Umdrehung eine ausreichende Geschwindigkeit ergibt. Zur Lagerung der beiden Wellen dient hier ein alter Wanduhrstuhl, der sich schnell und ohne Mühe in die zweckmäßige Form umarbeiten läßt. Nun befestigt man den Apparat auf einer Holzplatte, die an einer geeigneten Stelle in der Werkstatt angebracht wird, aber nicht in der Nähe von Werkzeugen oder Möbeln. Wird der Apparat nicht benutzt, so verbindet man die vier Pole durch kleine Eisenstückchen; man vermeidet so ein Ausströmen der magnetischen Kraft.

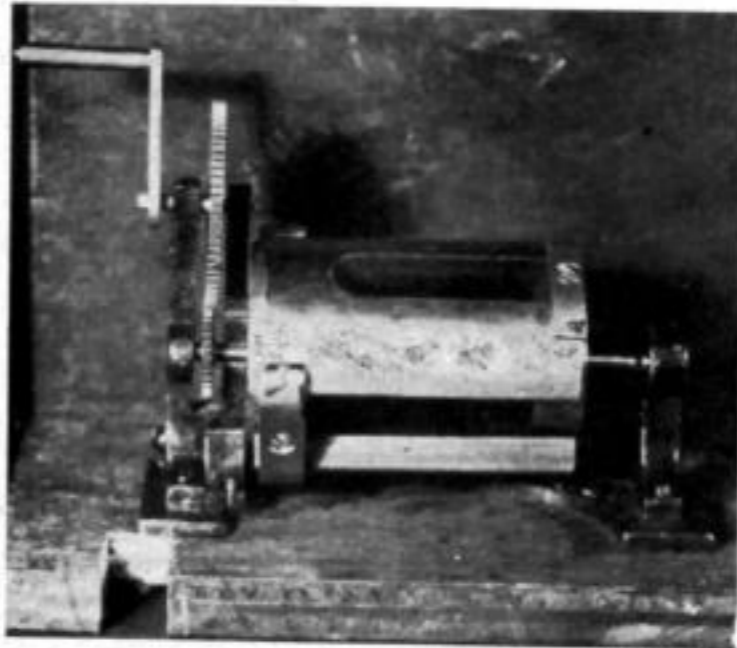


Foto: Privat

Selbstgebauter Entmagnetisierapparat

In der heutigen Zeit, wo fast 50% aller Taschen- und Armbanduhrn magnetisch sind, darf in keiner Werkstatt ein Entmagnetisierapparat fehlen. Mancher Kunde brachte nach acht bis zehn Wochen seine Uhr schon wieder zurück, mit der Bemerkung, daß die Uhr bis jetzt richtiggegangen sei und nun plötzlich nicht mehr regulieren wolle. Mancher Kollege sucht lange, bis er den Fehler findet, andere denken gar nicht daran, daß die Uhr magnetisch sein kann. In jedem Fall ist man ganz verwundert, daß eine Uhr nach erfolgter Entmagnetisierung ein so gutes Gangergebnis aufweist. Diese kurze Erläuterung sei nur geschehen, um auf einen Fehler aufmerksam zu machen, der sehr häufig nicht beachtet wird. Es sei noch gesagt, daß der selbst angefertigte, hier beschriebene Entmagnetisierungsapparat seinen Zweck voll und ganz erfüllt. (X/879)

Zur Frage 5414. Das einzige Mittel ist meines Wissens das Einfetten jeden Stahlwerkzeuges mit dünnem Öl und ein Ver-

packen in stabiler Kiste, damit auch nicht durch Herumwerfen der Werkzeuge Schaden entsteht. (X/881)

Zur Frage 5417. Gewiß dürfen Sie an Jugendliche, wenn auch unter Beobachtung der nötigen Vorsicht, Uhren verkaufen. Sie müssen jedoch, falls die Eltern behaupten, der Kauf sei ohne ihr Wissen geschehen, den Gegenstand zurücknehmen und das Geld zurückgeben. Können Sie jedoch nachweisen, daß die Eltern vom Kauf gewußt haben, ist die Sachlage anders. — Reparaturen können Sie ja nach erfolgter Fertigstellung nicht wieder in den alten Zustand versehen, so daß hier wohl immer Zahlung erfolgen muß. (X/882)

## Wirtschaftszahlen u. Edelmetallmarkt

**Steuergutschein-Kurse.** Die Mitglieder des Verbandes der Grossisten des Edelmetallgewerbes E. V. und des Reichsverbandes des Deutschen Uhrengroßhandels E. V. nehmen vom 13. bis 19. April 1937 Steuergutscheine zu folgenden Kursen in Zahlung:

Durchschnittskurs für kleine Stücke (bis 100 RM) mit Tageskurs vom 6. April 1937 110,63 %  
Für große Stücke (von 100 RM an)

| Fälligkeiten | %      |
|--------------|--------|
| 1934         | 103,25 |
| 1935         | 107,25 |
| 1936         | 111,25 |
| 1937         | 115,20 |
| 1938         | 114,87 |

**Inlands-Konventionspreis.** Die Errechnung und Bekanntgabe des Inland-Konventionspreises (gültig für Silberware bei getrennter Berechnung von Silberwert und Fassung) unterbleibt in Zukunft, weil auch für Korpusware die Totalpreise handelsüblich geworden sind.

**Verkehr mit Danzig:** Bei Voreinsendung des Silbers ist für Bestecke nur ein Gewichtsschwund von 10%, bei Korpusware außerdem noch ein Zuschlag von 5 RM je Kilo für Verarbeitungskosten zu berechnen.

Für Berechnung von Verzugszinsen für den Monat März 1937 maßgebender Zinssatz 6%.

**Eingesandtes Bruchsilber** wird zum Geldkurs der Berliner Börse vom Vortag des Eintreffens im Werk vergütet. Für Feinsilber wird der Briefkurs bezahlt! Die Notierungen der Berliner Börse waren am:

|           | Brief | Geld  |
|-----------|-------|-------|
| 15. 4. 37 | 42,90 | 39,90 |
| 16. 4. 37 | 42,70 | 39,70 |
| 17. 4. 37 | 42,50 | 39,50 |
| 19. 4. 37 | 42,50 | 39,50 |
| 21. 4. 37 | 42,20 | 39,20 |

Silberne Bestecke werden bis auf weiteres nach Preisliste Nr. 10 E (lachs) berechnet.

Für eine Silbermark werden etwa 0,18 RM gezahlt.

### Wirtschaftszahlen

Für den Ankauf von Altgold von Privatkundschaft können etwa folgende Preise gezahlt werden:

|                              |                              |
|------------------------------|------------------------------|
| 900/000 je Gramm bis 2,40 RM | 585/000 je Gramm bis 1,40 RM |
| 750/000 " " " 1,90 "         | 333/000 " " " 0,75 "         |

### Börsen-Edelmetallpreise in Pforzheim

(Mitgeteilt von der Dresdner Bank, Filiale Pforzheim)

| Datum  | Barengold p. g. |       | Feinsilber p. kg |      | Platin p. g |
|--------|-----------------|-------|------------------|------|-------------|
|        | Brief           | Geld  | Brief            | Geld | Brief       |
| 14. 4. | 2,840           | 40,30 | 43,30            |      | gestrichen  |
| 15. 4. | 2,840           | 39,90 | 42,90            |      | "           |
| 16. 4. | 2,840           | 39,70 | 42,70            |      | "           |
| 17. 4. | 2,840           | 39,50 | 42,50            |      | "           |
| 18. 4. | 2,840           | 39,50 | 42,50            |      | "           |
| 20. 4. | 2,840           | 39,50 | 42,50            |      | "           |

**Die nächste Nummer erscheint am 30. April**  
**Schlussstag** für Text am . . . 26. April früh 8 Uhr  
für Anzeigen am . 28. April früh 8 Uhr

Herausgegeben vom Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks, Berlin W 35 — Verantwortlich für den Textteil: Hauptschriftleiter W. König, Berlin W 35 — Verantwortlich f. d. Anzeigen: Fritz Moeschler, Halle (Saale), Mühlweg 19 — DA. I. V. 3965 — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale) — Pl. 3. Alle Zuschriften in geschäftl. Angelegenheiten (Insert- u. Abonnementsbestellungen), Geldsendungen usw. sind an die Geschäftsstelle in Halle (Saale) 1, Mühlweg 19 Ruf Nr. 26467 oder 28382, zu richten. Zuschriften, welche die Schriftleitung angehen, an die Schriftleitung der Uhrmacherkunst, Berlin W 35, Potsdamer Str. 103a, Ruf: B1 4734